

## Das Wappen von Pleigne



« [...] de gueule au glaive et à la main de justice croisés en sautoir, d'argent, accompagnés en chef d'un écu du même chargé d'un geai au naturel, et aux flancs et en pointe de trois étoiles d'or.»

Die Heraldik (Wappenkunde) besitzt eine ganz spezifische Fachsprache:

de gueule :	Rot, heraldische Tinktur
glaive :	zweischneidiges Schwert
main de justice :	Zepfer
en sautoir :	schräggeviert (Kombination zweier Diagonalen)
d'argent :	Silber, heraldische Tinktur
en chef :	im Schildhaupt (oben)
écu :	Schild
au naturel :	Natur, naturgetreue darstellung
aux flancs :	Seite oder Flanke (rechts bzw. links)
en pointe :	im Schildfuss (unten)
d'or :	Gold, heraldische Tinktur

### Schwert und Zepfer

Sie erinnern daran, dass auf dem Gebiet der Gemeinde, beim so genannten Richterstuhl (Selle-au-Roi), «Placita» (Urteiler- oder Gerichtsversammlungen abgehalten) wurden:

Nach einem klar festgelegten Ritual versammelten sich die Älteren unter der Führung der Noblen und erstatteten Bericht zu Rechten und Bräuchen und regelten Verwaltungs- und Gesetzesfragen.



Die letzte Gerichtsversammlung fand 1393 statt und wurde von den Habsburgern gehalten...

... auf dem Gebiet des Fürstbischöfen!

### Die drei Sterne

Sie stehen für das Dorf Pleigne und seine Ländereien:

- ★ Pleigne, das 1179 zum ersten Mal in einer Bulle (päpstlichem Erlass) von Papst Alexander III offiziell erwähnt wird, mit seiner Kirche (heutiger Bau aus dem Jahr 1787).
- ★ Lucelle mit seinem See (Naturschutzgebiet), seiner Zisterzienser-Abtei (zwischen 1124 und 1792 aktives, bedeutendes Stift, ab dem 17. Jh. mit Giesserei, Schmiederei und Glaserei).
- ★ Löwenburg mit seinem Priorat (von der Abtei im 16. Jh. gebaut, seit 1956 im Besitz der Merian-Stiftung, welche ein Museum eröffnete und die neugotische Kapelle restaurierte), seinem Schloss aus dem 10. Jh. (seit dem 16 Jh. verfallen) und der archäologischen Stätte (Feuersteinverarbeitung und die Werkzeugherstellung zwischen 70'000 und 3'800 v. Chr.).

Ebenfalls zur Gemeinde Pleigne gehört Bavelier mit seinem Hof, seiner Mühle (aus dem 17. Jh., aktiv bis 1973) und dem dazugehörigen Teich (Naturschutzgebiet).

### Der Eichelhäher

Dieser wunderschöne, rötlichbraune Vogel mit hellblauen, schwarz gebänderten Flügeldeckfedern gehört zur Familie der Rabenvögel, welche bekannt sind für ihre Intelligenz und vielfältige Sprache. Der Eichelhäher lebt in unseren Wäldern und Obstgärten. «Geais», also Eichelhäher, ist übrigens der Spitzname für die Bewohner von Pleigne.

